

Schwester *Flammia* war gleichfalls eine vorzügliche Malerin im Stile *Guercino's* und arbeitete in Venedig. *Bartsch 19. Füssli. Lanzi.*

**Troger, Paul**, Maler und Radierer, geb. zu Zell bei Welsberg 1698, † 1762 in Wien. Nachdem er in seiner Vaterstadt einen künstlerischen Grund gelegt, trat er in die Schule des *Gius. Alberti* in Fiume, und vollendete seine Ausbildung in Venedig und Bologna. In der Folge ging er nach Wien, wo er von 1751—59 die Akad. der bildenden Künste leitete. Er malte in Oel und Fresco, besonders Kirchenbilder, Allegor. und Portr. Anmuth und eine natürliche Empfindung bezeichnen seine Werke: Christus am Oelberg (im Belvedere), der h. Joseph mit dem Kinde\*, der h. Franciscus in einer Höhle (Hermannstadt), Bilder im Dome zu Brixen und im Ferdinandeum zu Innsbruck etc. Er hat auch eine Anzahl Bl. nicht ohne Geist radirt.

*P.T.f., T*

*Füssli. Huber 2. Lübke.*

**Troger, Simon**, Bildschnitzer des 18. Jahrh. aus Haidhausen bei München, † 1769, begann als armer Hirtenknabe aus Holz Bilder zu schnitzen, welche Kenner auf ihn aufmerksam machten. Der Kurf. Maximilian III. liess ihm Zeichnungen und Antiken zum Behufe seiner weiteren Ausbildung zukommen. Er schnitzte nun in Elfenbein Gruppen aus der bibl. Geschichte und Mythologie, welche gr. Bewunderung erregten. Mehrere seiner Werke, worunter die charakteristischen Bettlergestalten, befinden sich in den Vereinigten Sammlungen in München. Auch erblindet setzte er seine Kunst fort. *Cott. Kunstbl. 1836. Füssli.*

**Troijen (Trojen), Rombout (Rontbouts) van**, Maler des 17. Jahrh. aus Friesland, † 1650 in Amsterdam, malte in einem etwas gelblichen Colorit italien. Landschaften mit Ruinen und geistreiche Perspektiven von Katakomben und Pal., ungeachtet er nie in Rom war. Bilder von ihm in Augsburg, Braunschweig. — Ein Jan van T. (geb. 1610) ist als mittelmässiger Stecher nach italien. Meistern für die Gall. von Brüssel bekannt. *Fiorillo 3. Houbraken 3. Huber 6.*

**Troili, Gustav Uno**, Portr.mlr., geb. d. 16. Januar 1815 zu Ransbergsbruk in Vermland, † d. 13. Aug. 1875, war anfangs Offizier, lernte die Kunst bei Södermark und besuchte 1845 Italien. 1850 wendete er sich der Portr.mlrei zu und zeigte sich als tüchtiger Charakterdarsteller von feiner Auffassung und reichem Colorit: Landmarschall Gyllenhals, Lagerbjelke, Erzb. Sandberg. 1866—67 Prof. Nordstern-O. *Illust. Tidning 1875.*

**Troll, Joh. Heinrich**, Zeichner, Maler und Kupferstecher, geb. zu Winterthur d. 1. Juli 1756, † d. 19. Mai 1824 das. Nachdem er dort den ersten Grund gelegt, lernte er in Dresden bei A. Zingg 7 Jahre und zeichnete namentlich Landschaften nach der Natur. Von hier begab er sich zu seiner Ausbildung nach Paris und später in's Haag, bereiste 1794 die Schweiz und ging 1796 nach Rom. Er machte hier landschaftliche Aufnahmen, die er später in Aqu. und Sepia ausführte. Später kehrte er nach Paris zurück, wo er mehrere gr. Schweizeransichten in Aquatinta herausgab, auch Prospekte vom Tuileriengarten in dieser Weise behandelte. In der letzten Zeit malte er in Winterthur Blumen. Er besass mehr techn. Geschicklichkeit als Geist. *Füssli.*

**Trombetti, Otto Ritter von**, Bildh. der Gegenwart, aus Venedig, legt in seinen Büsten und Phantasiegestalten eine geistvolle Auffassung bei zierlicher sorgsamer Ausführung an den Tag: Marmorbüste Dante's und der Beatrice, die Willis.

*Dioskuren 1866. Illust. Ztg. 1865.*

**Trono, Giuseppe**, Maler, geb. zu Turin 1739, † 1810, Schüler des *Alessandro T.*, vollendete seine Ausbildung in Rom, malte dann längere Zeit Bildnisse für den Hof von Neapel, wurde späer Hofmaler in Turin und ging 1785 in gleicher Eigenschaft nach Lissabon, wo er mit seinen Bildnissen und Copien alter Meisterwerke gr. Beifall fand. *Machado.*

**Troost, Cornelis**, Maler u. Kupferstecher, geb. zu Amsterdam d. 8. Okt. 1697, † das. d. 7. März 1750. Der Porträtmaler *Arnold Boonen* ertheilte diesem holl. *Hogarth* den ersten Unterricht in der Kunst, hauptsächlich aber verdankte er seine Ausbildung den eigenen Studien nach guten Meistern und nach dem lebenden Modell. Seine Portr. machten ihn bald zu einem gesuchten Künstler; besonders gerühmt werden: die 5 Inspektoren des Amsterd. Medicinalcolleg., die Direktoren des Waisenhauses und die anat. Vorlesung über einem Cadaver. Noch mehr Glück machte er mit seinen geistreichen und naiven Scenen aus der damaligen Amsterd.

\* Abgebildet in d. Denkm. d. Kunst. Atlas zu Kuglers Handb. d. Kunstgesch. Taf. 99, Fig. 4.